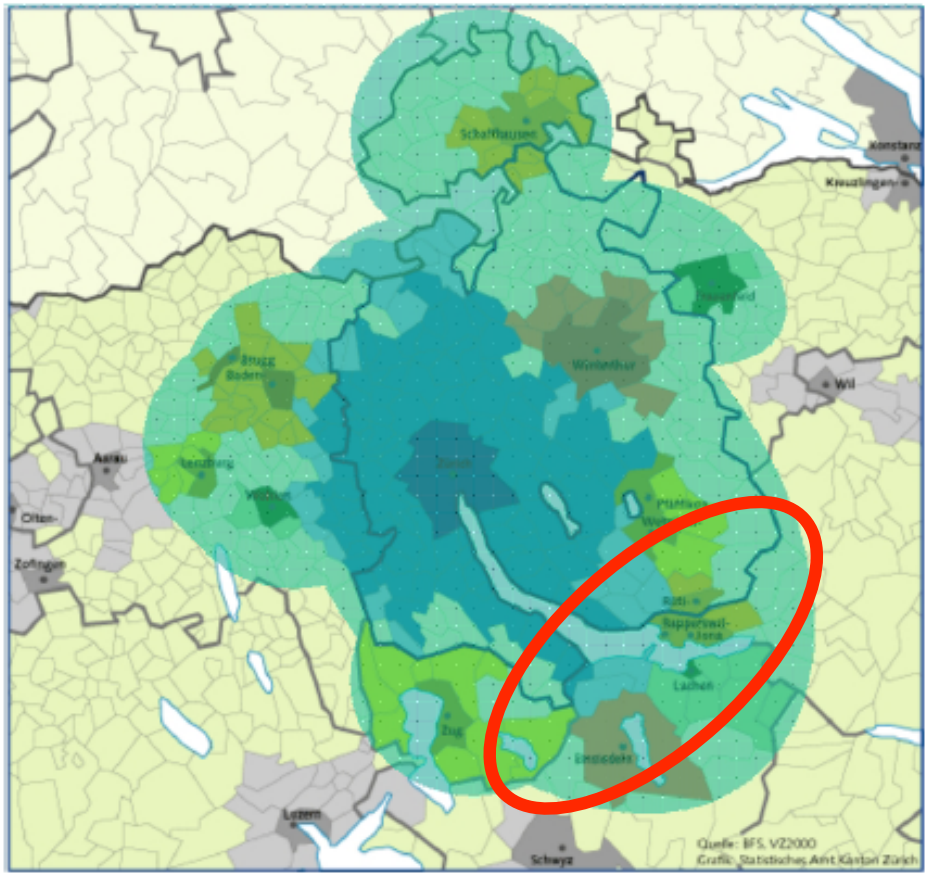
kantonschwyz

Verkehrsinfrastrukturausbauten im Spannungsfeld zwischen Politik und Technik

Fallbeispiel Höfe

Metropolitanraum Zürich

- Wirtschaftsraum mit der Zentrumsstadt Zürich endet seit langem nicht mehr an der Kantonsgrenze.
- Nachbarkantone sind mit dem Kern dieses Wirtschaftsraumes vielfältig und eng verflochten.
- In vielen Bereichen - z. B. dem Verkehr, der Siedlungsentwicklung, der Wirtschaftsstruktur - ist der Blick über die Kantonsgrenzen hinaus unabdinglich.

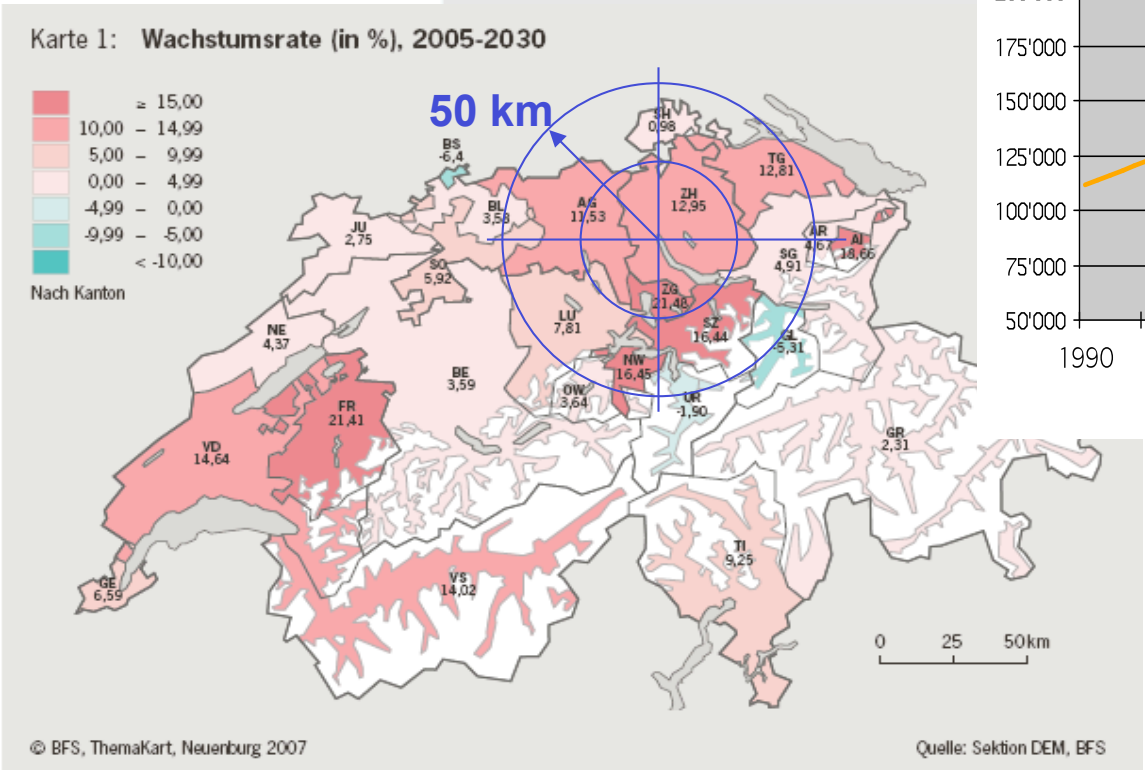


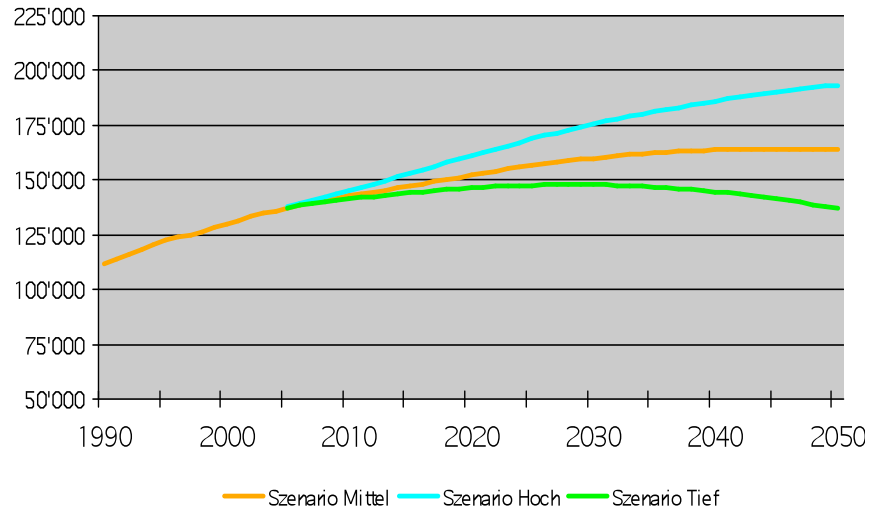
Metropolitanraum Zürich gem. Volkszählung 2000 (verschiedenfarbig unterlegte Gebiete)

Agglo Obersee

- Die Agglo Obersee ist Teil des Metropolitanraums Zürich.
- Sie bildet einen Bevölkerungs- und Arbeitsplatzschwerpunkt innerhalb des Wirtschaftsraumes Zürich.
- Der Abstimmungsbedarf innerhalb dieses Raums - insbesondere betreffend der Siedlungs- und Verkehrs-entwicklung - wird immer grösser.

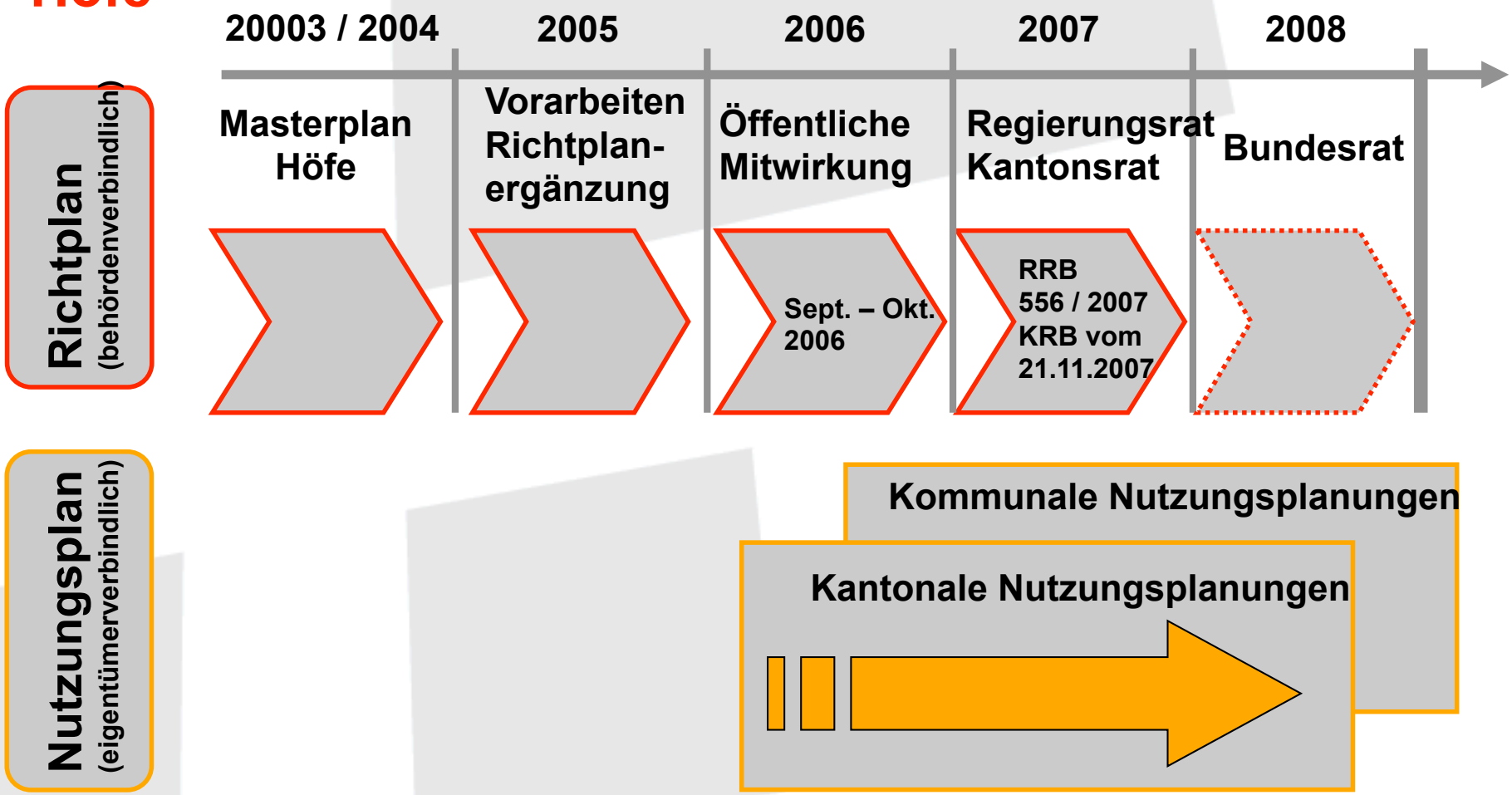
Bevölkerungsentwicklung im Einflussbereich der Agglomeration Zürich



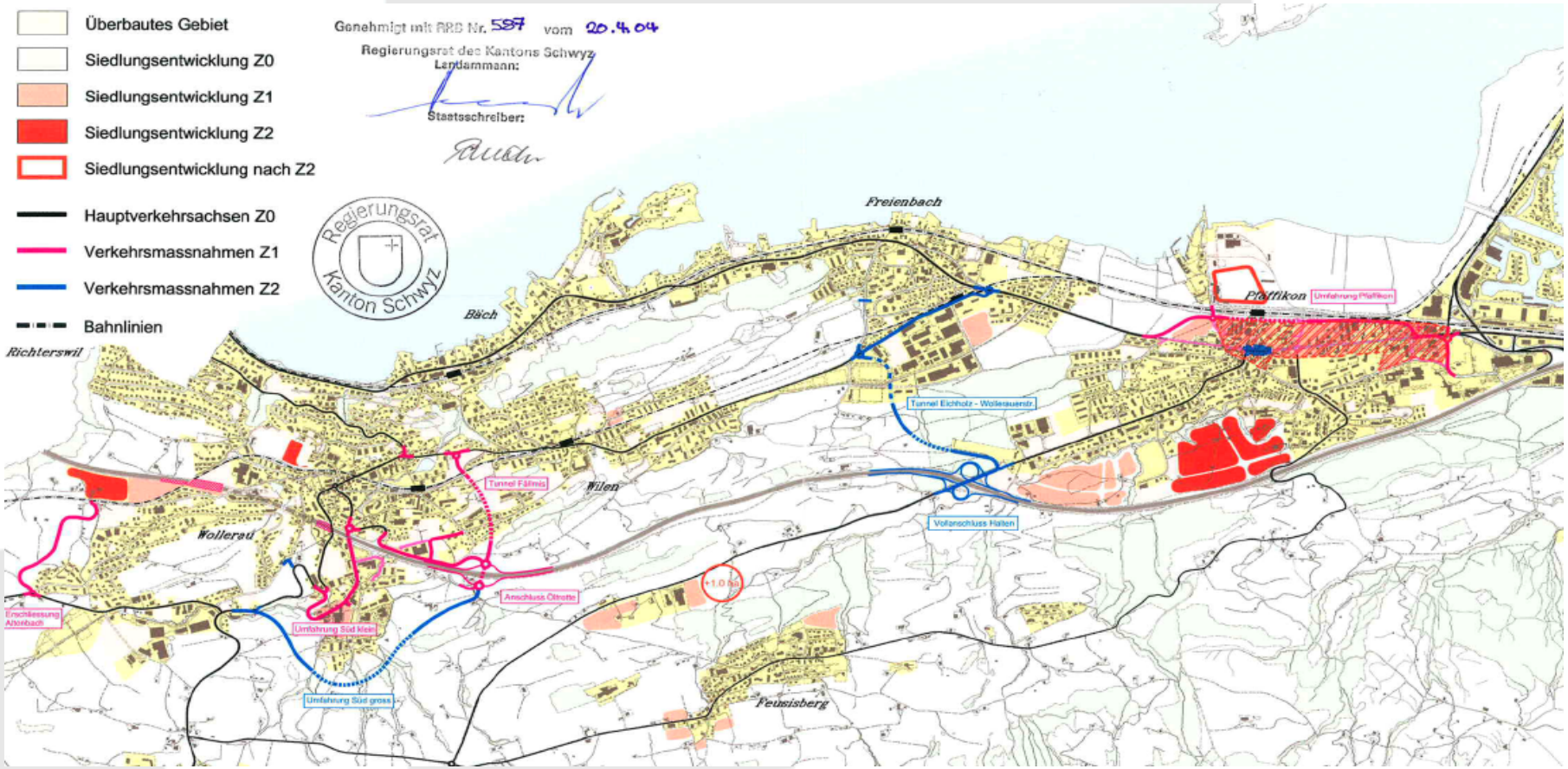


Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung des Kantons Schwyz 2005 – 2050
Bundesamt für Statistik, BFS, April 2007

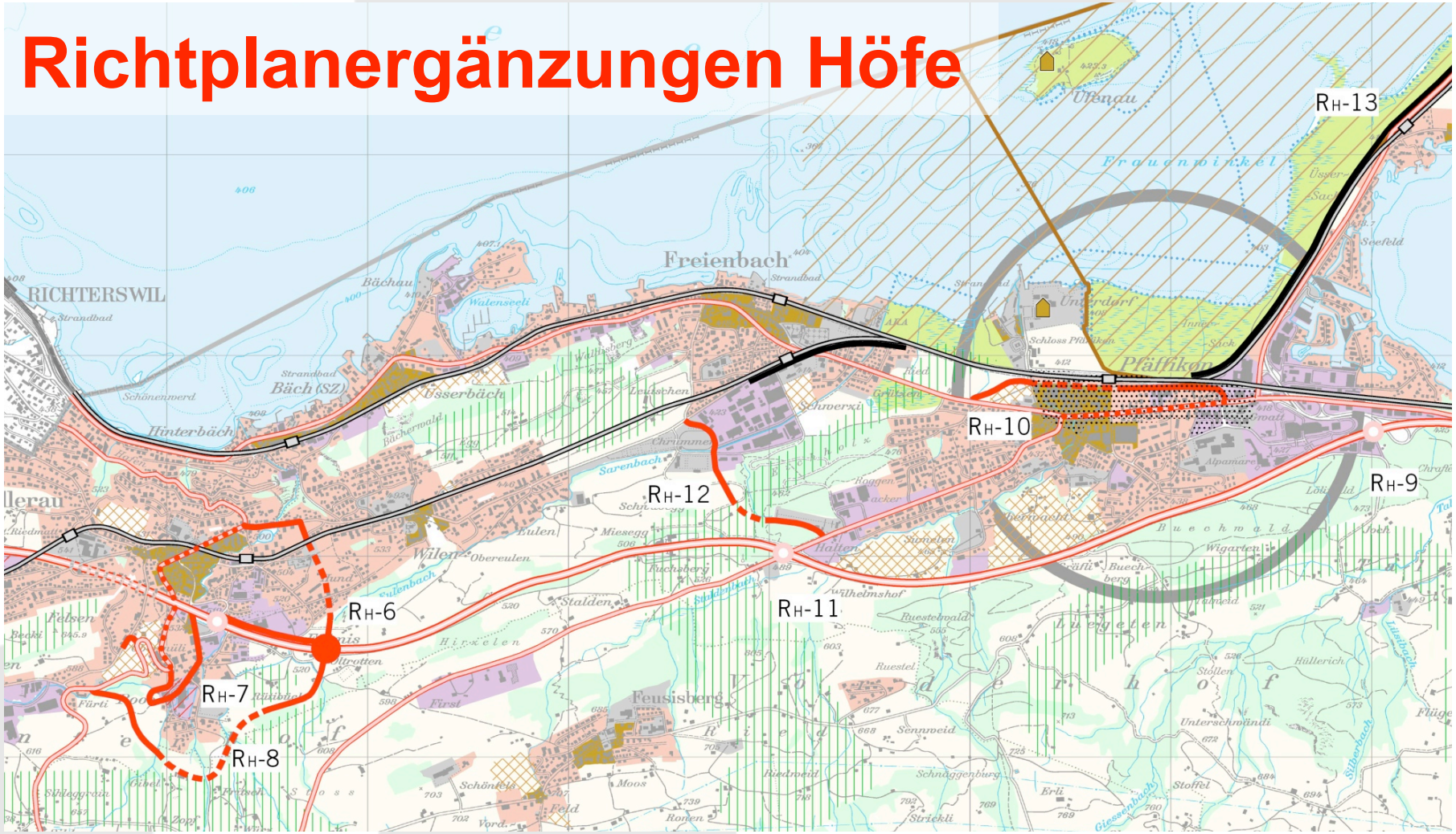
Planungsprozess im Bezirk Höfe



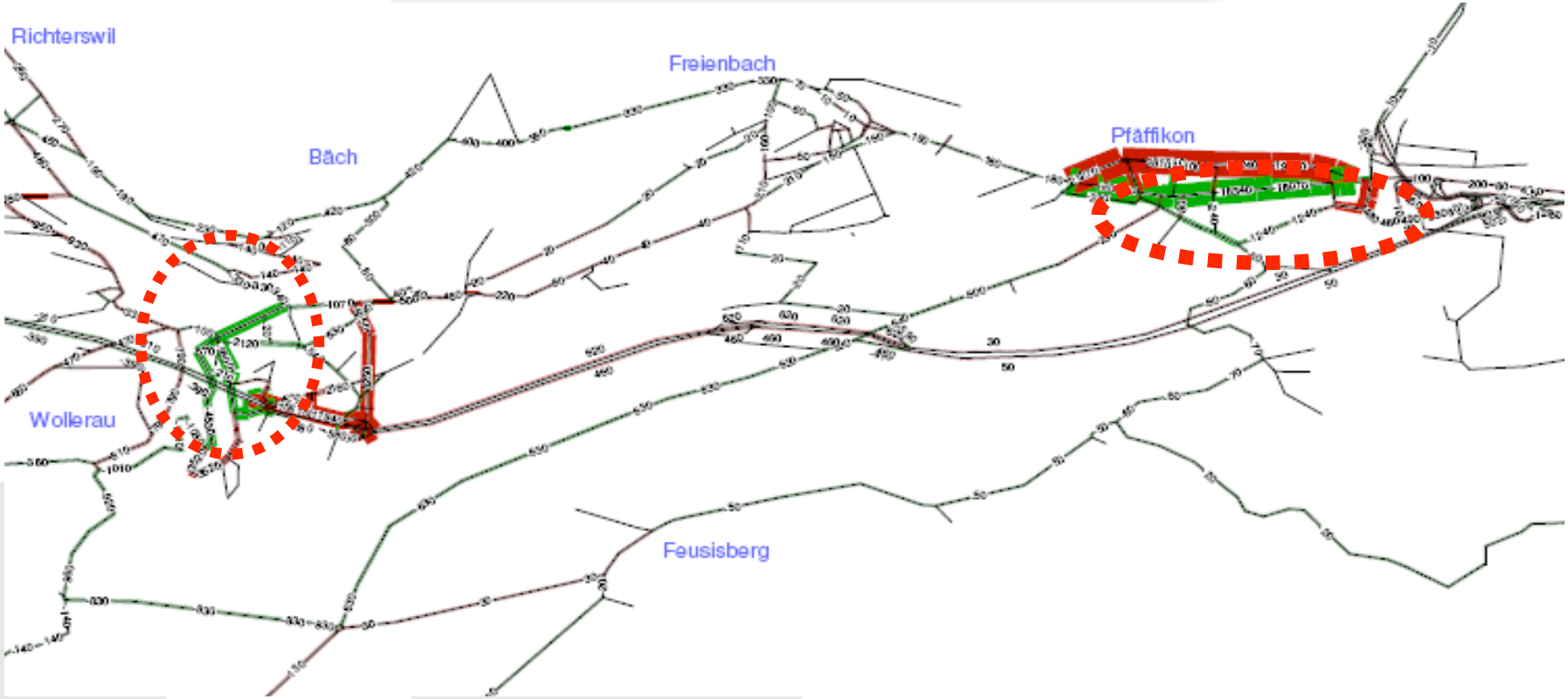
Masterplan Höfe mit Siedlungsentwicklungen Z1 und Z2



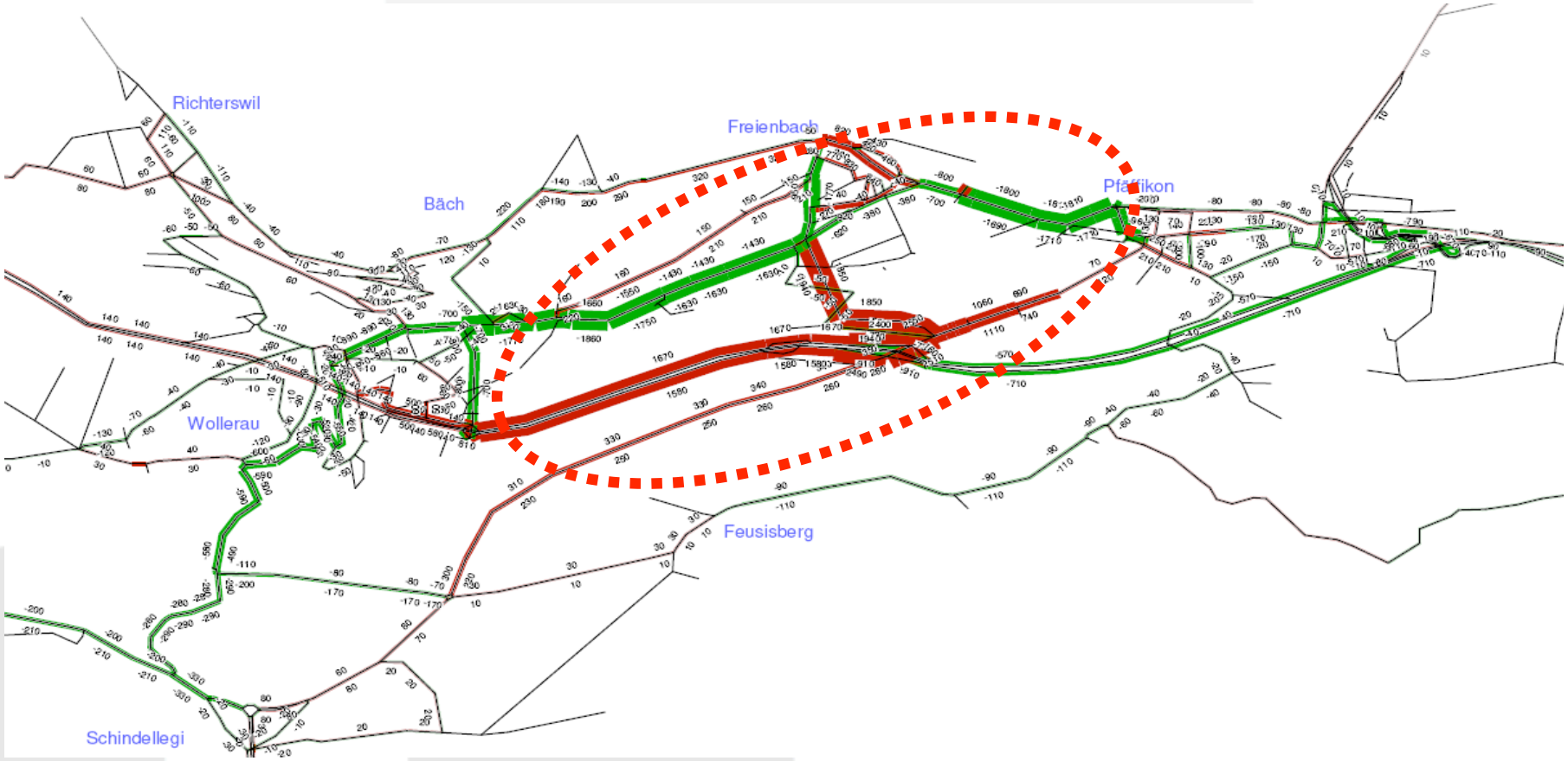
Verkehrsoptimierung Höfe



Z1: Zentrenentlastungen



Z2: Zukünftige Entwicklung



kantonschwyz

Problem 1: Interessenskonflikt mit Bürgerforum Pfäffikon

- **Bürgerforum Pfäffikon bangt um Attraktivitätsverlust der Region bei weiterer Siedlungsentwicklung:**
- **„Die Bevölkerung will diese Siedlungsentwicklung nicht und hat in keiner Abstimmung dazu Stellung nehmen können. Die Mehrheit ist gegen diese Entwicklung."**
- **„Es geht auch einfacher. Mit einem Kreisel bei der Löwenkreuzung und dem Vollanschluss Halten können die Verkehrsprobleme weit günstiger und schneller gelöst werden."**

kantonschwyz

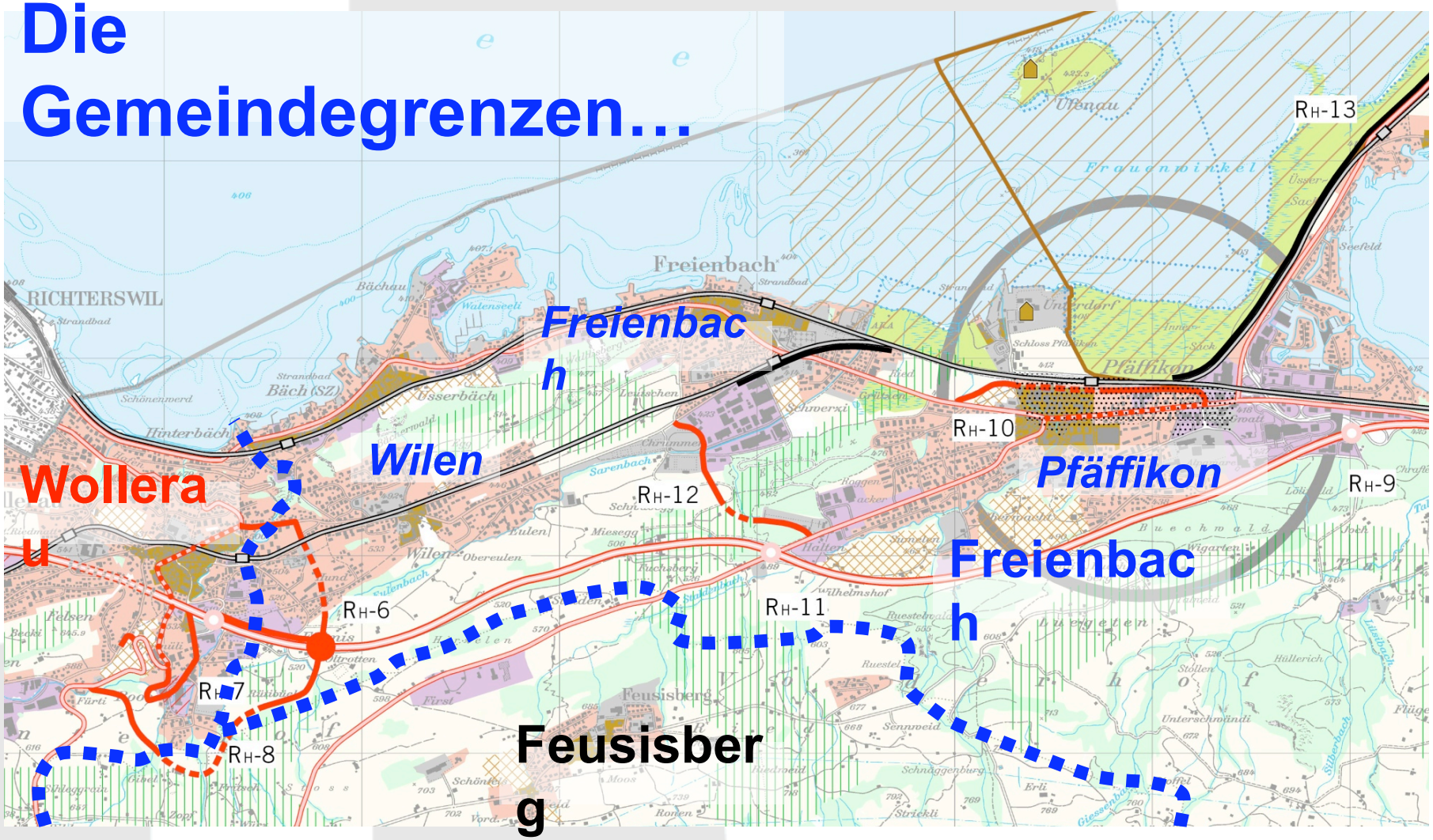
Tatsache ist aber, dass…

- die Bevölkerung noch nie so gut in einen Prozess einbezogen worden ist. Im Rahmen der regionalen Richtplanergänzungen wurde ein Mitwirkungsverfahren mit einer 2-monatigen, öffentlichen Auflage durchgeführt.
- dass die Bevölkerung bei den Zonenplanrevisionen stets Einfluss nehmen konnte und Neueinzonungen hätte ablehnen können.
- dass die Bevölkerung den Planungskredit für die Umfahrung Pfäffikon deutlich angenommen hat.
- sich positiv Gesinnte leider kaum in den Entscheidungsprozess integrieren.

kantonschwyz

Zudem zeigen die Berechnungen, dass…

- nur mit Zentrenentlastungen Pfäffikon und Wollerau der Verkehr in Spitzenstunden wieder verflüssigt werden kann.
- ein alleiniger Vollanschluss und Zubringer Halten den Verkehr in Pfäffikon lediglich um 1 % reduzieren würde.
- der strassengebundene öV - namentlich in Pfäffikon - auf der Strecke bleiben würde, da die Durchlässigkeit nicht erreicht werden könnte und die Busse zunehmend in Staus stecken bleiben. Das Bussystem als Bahnzubringer versagt und eine Attraktivitätssteigerung des öV mittels attraktiver Wegeketten wird verunmöglicht.
- in der Folge auch keine Attraktivitätssteigerung des Langsamverkehrs als wichtiger Leistungsträger möglich ist.


Die Gemeindegrenzen…
Freienbach
Wilen
Wollerau
Pfäffikon
Freienbach
Feusisberg
RH-6
RH-7
RH-8
RH-9
RH-10
RH-11
RH-12
RH-13
RICHTERSWIL
Freienbach
Pfäffikon
Wilen
Feusisberg

kantonschwyz

Finanzierung Massnahmen Z1

» **Bund (ASTRA)**		
» Verschiebung Anschluss Wollerau	36.5 Mio. Fr.	
» Kostenbeteiligung Fällmistunnel	33.5 Mio. Fr.	**70.0 Mio. Fr.**
» **Kanton Schwyz**		
» Fällmistunnel	16.5 Mio. Fr.	
» Umfahrung Pfäffikon	82.5 Mio. Fr.	**99.0 Mio. Fr.**
» **Gemeinde Freienbach**		
» Umfahrung Pfäffikon	50.5 Mio. Fr.	
» Fällmistunnel	**1.8 Mio. Fr.**	**52.3 Mio. Fr.**
» **Gemeinde Wollerau**		
» Fällmistunnel	16.2 Mio. Fr.	**16.2 Mio. Fr.**
» **Total**		**237.5 Mio. Fr.**

kantonschwyz

Stand Planung und Finanzierung

- **Umfahrung Pfäffikon**
  - Planungskredit durch Freienbacher Stimmvolk verabschiedet
  - Planungskredit durch Kantonsrat verabschiedet
  - **Baukredit Freienbach September 2010**
- **Fällmistunnel**
  - Planungskredit durch Wollerauer Stimmvolk verabschiedet
  - Planungskredit durch Kantonsrat verabschiedet
  - **Planungskredit durch Freienbacher Stimmvolk Juni 2010**
- **Verlegung Anschluss Wollerau**
  - Ausführungsprojekt durch ASTRA in Erarbeitung
- **Umbau Anschluss Halten zu Vollanschluss**
  - ASTRA startet Generelles Projekt 2010

kantonschwyz

Problem 2: Interessenskonflikt Anwohner Wilenstrasse

Bevölkerung entlang der Wilenstrasse sieht sich als Verlierer:

- **Nach der Eröffnung des Fällmistunnels wird die Wilenstrasse rund 20 % stärker belastet, da sie für Freienbach zum Hauptzubringer zur A3 wird.**
- **Der in Z2 geplante Vollanschluss Halten wird die Wilenstrasse erst längerfristig (Z2) entlasten.**
- **Man glaubt nicht daran, dass ein Vollanschluss und Zubringer Halten jemals gebaut wird, wenn einmal der Anschluss Wollerau verschoben und der Fällmistunnel realisiert sein wird.**
- **„Die Prioritäten müssen geändert und Vollanschluss mit Zubringer Halten in erster Priorität realisiert werden."**

kantonschwyz

Wenn Freienbacher Stimmvolk Planungs-kredit für Fällmistunnel ablehnt, …

- **kann auch der Anschluss Wollerau nicht verlegt werden, weil infolge grösserer Fahrtleistung die Umweltverträglichkeit nicht erreicht wird.**
- **kann ASTRA die Ausarbeitung des Generellen Projekts für den Vollanschluss Halten nicht in Angriff nehmen, da die Zweck-mässigkeitsberichte beider Anschlüsse aufeinander abgestimmt sind und damit für die alleinige Realisierung des Vollanschlusses Halten keine Rechtsgrundlage mehr vorhanden ist.**
- **steht in der Folge die gesamte Planung der Verkehrsoptimierung Höfe still, da alle Projekte aufeinander abgestimmt sind.**

kantonschwyz

Gegenmassnahmen

- **Vollanschluss und Zubringer Halten sollen beschleunigt und mindesten 5 Jahre schneller gebaut werden als ursprünglich vorgesehen.**
- **An Urnenabstimmung im Juni 2010 wird nebst Planungskredit für Fällmistunnel auch Planungskredit Zubringer dem Volk vorgelegt.**
- **Mit gezielten Kommunikationsmassnahmen sollen auch die positiv Gesinnten „ins Boot geholt“ werden.**

kantonschwyz

Wenn Freienbach den Planungskredit Fällmistunnel trotzdem ablehnt…

- **muss die gesamte Planung eingestellt und auf Stufe Masterplan zurückgekehrt werden.**
- **ist das ASTRA gezwungen, im Rahmen der Gesamtsanierung der A3 zwischen Wollishofen und Wollerau den Anschluss Wollerau in seiner heutigen Lage zu sanieren und mit allfälligen Steuerungsmassnahmen auszustatten (Rampendosierung, Schliessung oder Teilschliessung in Spitzenverkehrszeiten).**
- **besteht für das ASTRA für die nächsten 25 Jahre kein Handlungsbedarf auf der A3 mehr.**

kantonschwyz

Was heisst dies weiter?

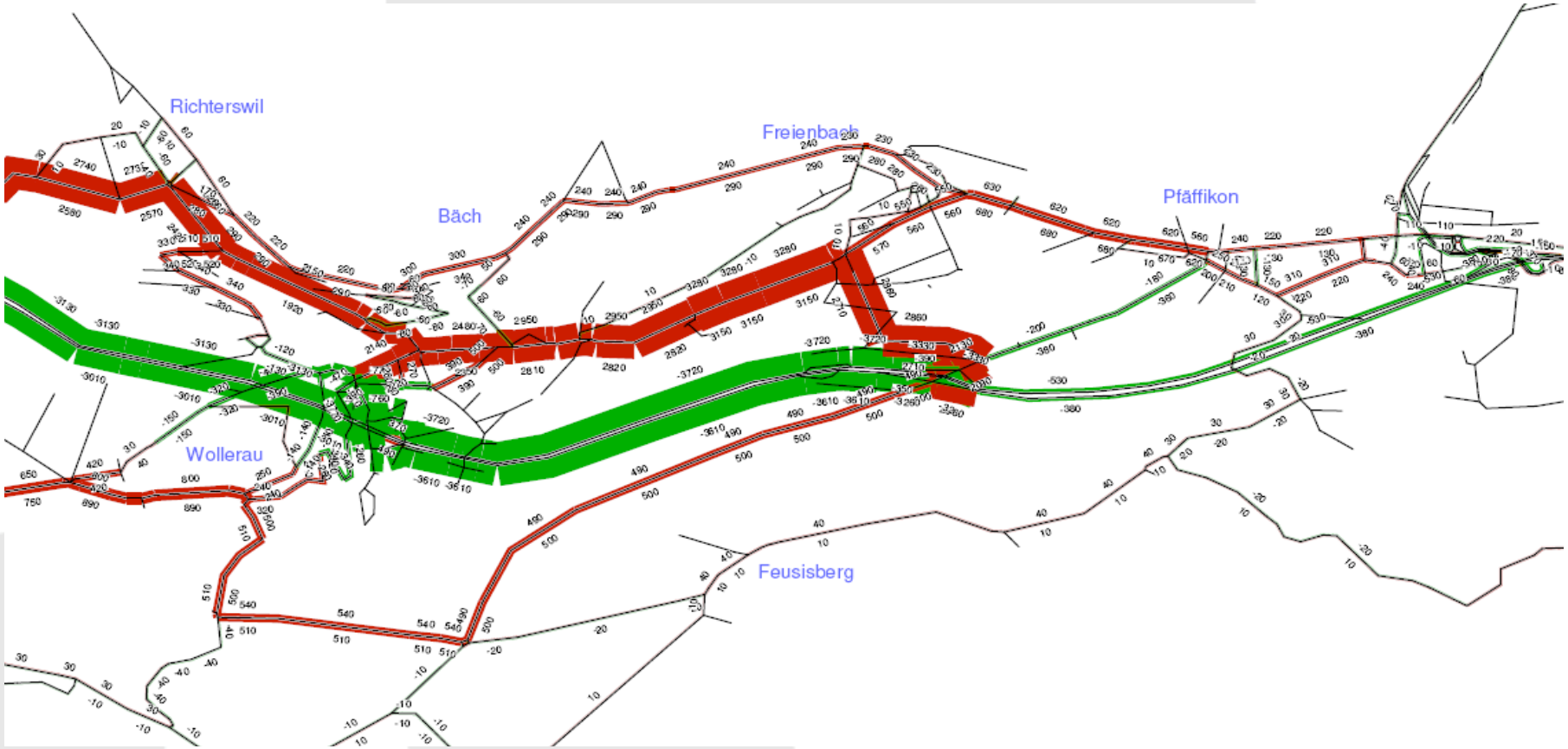
- **Das Dorfzentrum Wollerau könnte auf längere Sicht nicht entlastet werden.**
- **Die Umfahrung Pfäffikon könnte nach einer Neuüberprüfung voraussichtlich gebaut werden.**
- **Für den Vollanschluss Halten müsste ein neuer Zweckmässigkeits-bericht als Grundlage für das Generelle Projekt erarbeitet werden. Auch bei positivem Ausgang wäre die Weiterbearbeitung fraglich, da sich beim ASTRA sämtliche neuen Anschlussprojekte in einer Überprüfungsphase befinden. Selbst wenn der Vollanschluss Halten realisiert werden könnte, wären jahrelange Verzögerungen die Folge.**

kantonschwyz

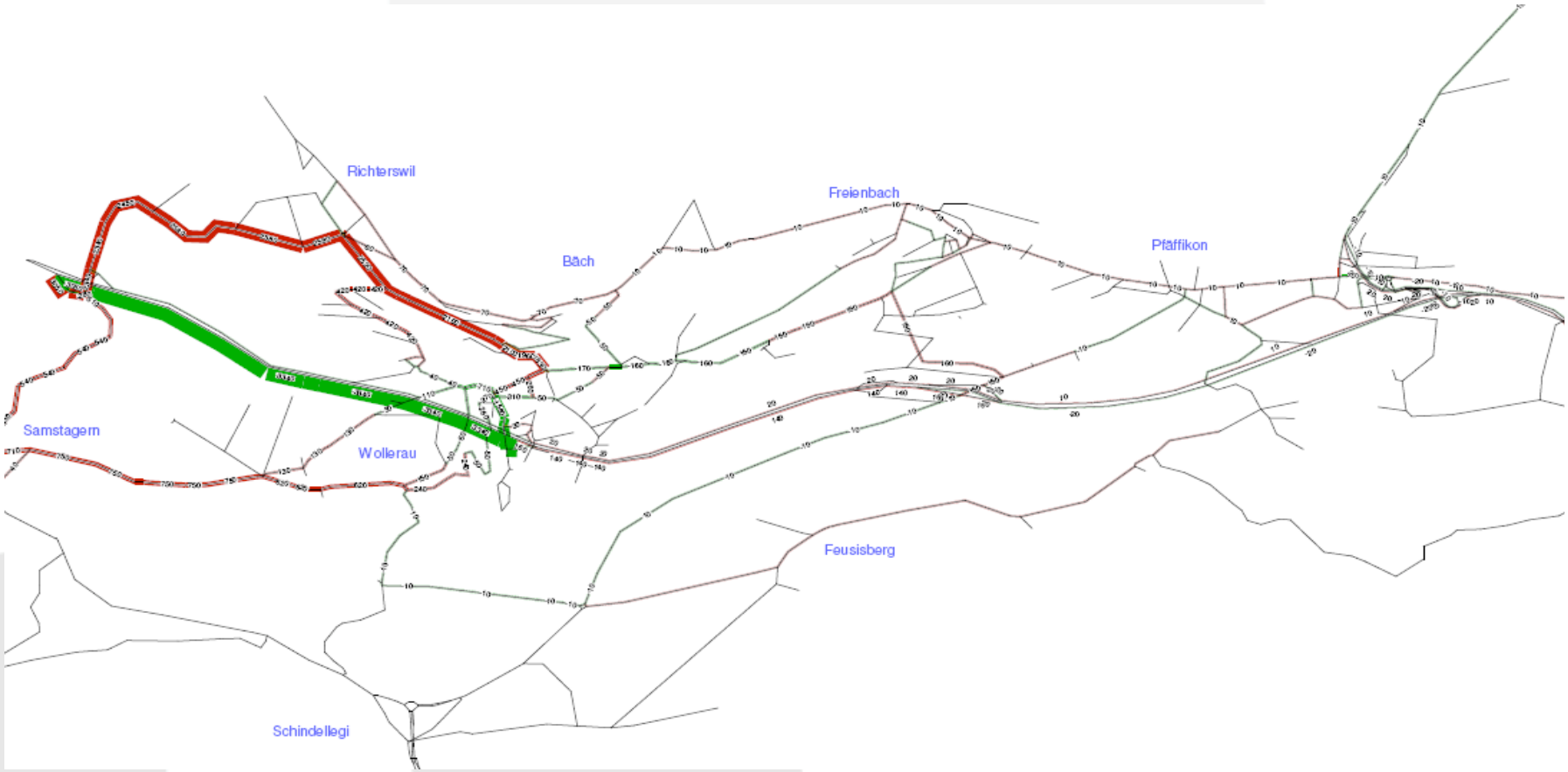
Was bedeutet dies für die Region?

- **Bundesinvestitionen von 70 Mio. Fr. gehen auf längere Frist, wenn nicht gar für immer, verloren.**
- **Zentrumsentlastung Wollerau bleibt bis auf Weiteres ein Wunschtraum. Folgen sind eine schlechtere Aufenthaltsqualität in Wollerau und negative Auswirkungen auf die Erreichbarkeit.**
- **Auch für Freienbach und Wilen können Defizite in der Erreichbarkeit entstehen, das nicht sicher ist, ob Vollanschluss und Zubringer Halten jemals gebaut werden können.**

Wenn Anschluss Wollerau geschlossen würde…



Nur Ausfahrt Wollerau geschlossen…



kantonschwyz

Schlussfolgerungen

- **Bevölkerung möglichst früh informieren.**
- **Bei komplexen Projekten unbedingt Kommunikationsprofis beiziehen.**
- **Von Beginn weg keine Fehler in der Kommunikation begehen; Negativ Gestimmte lassen sich sehr schwer bekehren.**
- **Projekte haben nur dann eine Chance, wenn man möglichst allen Bevölkerungskreisen einen Mehrwert „verkaufen“ kann.**
- **Je grösser das Verhältnis Verlierer / Gewinner, umso grösser muss auch der Leidensdruck sein, damit ein Projekt Aussicht auf Erfolg hat.**

kantonschwyz

Besten Dank für die Aufmerksamkeit!